

Ohren auf! Kriminaltango auf Blockflöten

Unterhaltsam und spannend war es diesmal, beim 11. Konzert der von der BürgerStiftung mit veranstalteten Reihe „Ohren auf! Konzerte für kleine Leute“, nicht nur für die zahlreich dicht um die Bühne gescharten Kinder. Toll, was Clown Pipo und das Trio „Dreiklang“ aus Berlin mit den 8 unterschiedlich großen Blockflöten in der Glockenkeller zauberten - von der 10 cm großen „Garklein“ bis zur übermannsgroßen, 2 Meter langen Kontrabassflöte. Genau so weit spannte sich der Bogen der gebotenen Musik: Blockflöte, das verbindet man doch mit den Altmeistern des Barock. Mit Bach ging es dann auch flott los. Beim Türkischen Marsch von Mozart steppte Clown Pipo bereits unter seinem roten Fes, und mit seinen dummen Fragen bot er immer wieder Gelegenheit, die Flöten und die Musikstücke so zu erklären, dass außer ihm auch die kleinen Zuhörer verstanden, um was es ging. Doch die Musik ging weit über die Klassik hinaus. Da wurde gejazzt, und Clown Pipo versuchte sich an Karaoke; die Blockflöten rockten den Elvis Presley-Hit „Fever“ dazu. Dann versuchte er



sich als Kommissar Sherlock Holmes (Foto, getarnt hinter der Zeitung), und der beliebte Kriminal-Tango (bekannt vom Hazy Osterwald-Sextett) erzeugte auch auf den Flöten die geheimnisvolle Stimmung, Pistolenschuss inklusive. Selbst auf demontierten Blockflötenteilen wurde gepfiffen, gegurgelt und gehaucht und damit gezeigt, wie das alte Instrument auch in der ganz aktuellen Jetzt-Musik wieder seinen Platz gefunden hat. Begeisterter Applaus erzwang zwei Zugaben, ehe sich viele der kleinen Konzertgäste, mit frisch erstandenen roten Clowns-Nasen versehen, wieder dem strahlenden Frühlingssonntag draußen zuwandten. (W.R.)